



Vereinigung Thurgauer Sportverbände

www.vts-tg.ch

8. Jahresbericht 200 / 2001

Rolf Sonderegger, Präsident VTS

Mit vereinten Kräften für den Thurgauer Sport; unter diesem Motto geht heute das 8. Jahr der Vereinigung Thurgauer Sportverbände (VTS) zu Ende. Wir versuchten im vergangenen Jahr uns an die 3 massgebenden Ziele der Vereinigung zu halten:

- Sprachrohr für die Anliegen des Thurgauer Sports zu sein
- als Gesprächspartner für Regierung, Parteien und Behörden zu wirken
- das Verständnis und die Solidarität unter den Verbänden zu fördern.

Um all die anfallenden Arbeiten erledigen zu können, mussten die VTS Vorstandsmitglieder 96 Termine buchen, bei deren 66 war ich persönlich dabei. Das Projekt Thurgauer Sport- Tagesschulen, das Ehrenamt im Sport und die Delegationen nahmen dabei am meisten Zeit in Anspruch. Blicken wir kurz zurück auf das vergangene Jahr. Dabei möchte ich meinen Jahresbericht wie folgt gliedern:

1. Präsidentenkonferenz
2. Vorstandsarbeit
3. Thurgauer Sport- Tagesschulen
4. Ehrenamt im Sport
5. Sport und Politik
6. Finanzielles
7. PR im VTS
8. Internetauftritt der VTS
9. Dank und persönliche Wünsche

1. **Präsidentenkonferenz**

Sie fand am 21. März 2001 in Frauenfeld statt. Von den 30 Verbänden warteten deren 14 anwesend, 3 hatten sich entschuldigt, somit blieben 13 Verbände der Tagung entschuldigt fern. Während des 1. Teils besuchten wir ein Training des LC Frauenfeld in der Festhütte. Der LC Frauenfeld feiert 2001 sein 10- jähriges Bestehen, der Thurgauische Leichtathletikverband 2000 sein 30-jähriges.

Der 2. Teil fand in der Seniorenresidenz „Fridau“ statt. Die Verbände wurden dort informiert über die Thurgauer Sport- Tagesschulen, das Ehrenamt im Sport, die VTS im Internet, die PR im VTS und über die Zusammenkünfte der Parlamentarischen Gruppe Sport (PGS).

Es ist zu hoffen, dass 2002 die Präsidentenkonferenz wieder besser besucht sein wird.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich insgesamt 8x, 5 Vorstands-Sitzungen, die Jurysitzung für die Wahl der Nachwuchstrainer 2001, die Präsidentenkonferenz und die 8. Delegiertenversammlung der VTS. Vom Vorstand aus besuchten wir 14 Delegiertenversammlungen der angeschlossenen Verbände, für 1 entschuldigten wir uns. Somit hatten wir von 15 angeschlossenen Verbänden keine Einladung zu ihrer Delegiertenversammlung erhalten. Für uns wäre es aber wichtig, Einblick in alle Sportarten zu erhalten. Zusätzlich waren die Vorstandsmitglieder an 68 weiteren Anlässen vertreten. Ich danke an dieser Stelle meinen 4 Vorstandsmitgliedern Elisabeth Herzog, Hans Braun, Peter Bühler und Urs Staub für die geleistete Mitarbeit. Urs Staub, der von Anfang an dabei war, tritt nach 8 Jahren zurück. Mit Deborah Ventura konnte eine neue Internet- Verantwortliche gefunden werden.

3. Thurgauer Sport- Tagesschulen

Im Herbst 2000 stellten Hans Braun und ich die Idee 4 Oberstufengemeinden (Berg, Bischofszell, Bürglen und Märstetten) vor. Alle 4 interessierten sich für das Pilotprojekt Fussball. Der Thurgauer Fussballverband besprach das Projekt an den Regionalstämmen.

An der Präsidentenkonferenz und an der Delegiertenversammlung wurden allen Anträgen zugestimmt, die im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt Fussball standen. Die Standortwahl fiel auf Bürglen. Eine ad-hoc Gruppe arbeitete an 6 Sitzungen das Vorprojekt für das Pilotprojekt Fussball aus. Dazu kamen 2 weitere Gespräche mit dem Departement für Erziehung und Kultur (DEK) sowie eine Pressekonferenz. Das Vorprojekt ging in die Vernehmlassung. Danach wurde die ad-hoc Gruppe von der Projektgruppe abgelöst. Die Eingabe ans DEK wird im Herbst 2001 erfolgen. Dem Start der ersten Thurgauer Sport- Tagesschule mit dem Pilotprojekt Fussball im Sommer 2002 sehen wir mit grosser Freude entgegen. Am 29.8.2001 werden die Verbände eingehend über das Projekt Thurgauer Sport- Tagesschule orientiert. Die Unterlagen sollten bereits in ihrem Besitz sein. Ich danke an dieser Stelle dem Projektleiter Hans Braun für seinen grossen Einsatz.

4. Ehrenamt im Sport

Die VTS war mit Elisabeth Herzog in der kantonalen Kommission vertreten, die für das UNO Jahr der Freiwilligenarbeit eingesetzt worden war. Insgesamt worden dort 8 Sitzungen abgehalten. Die Projektgruppe machte die Öffentlichkeit auf die Leistungen der ehrenamtlichen und freiwilligen Arbeit im Dienste der Gesellschaft aufmerksam. Die Sport- Toto-Kommission zeichnete an Delegiertenversammlungen der Verbände einen Ehrenamtlichen im Sportbereich stellvertretend für alle andern aus. In der Presse wurde immer wieder darüber berichtet. In der Zwischenzeit dürfte vielen klar geworden sein, dass im Sportbereich viel Ehrenamtliches geleistet wird. Allein im Thurgau entspricht der Einsatz im Sportbereich 1000 Vollzeitstellen. Der dabei lancierte „Sozialzeit-Ausweis“ stiess dabei bei den Sportlern auf wenig Interesse.

Der Vorstand der VTS organisierte zusammen mit den Hornussern Frauenfeld einen Abend für die Ehrenamtlichen in Sport und Politik. Leider nahmen nur 30 Leute daran teil. Den Teilnehmern selber wird dieser Hornusserabend mit anschliessendem Grillplausch bestimmt zeitlebens in Erinnerung bleiben.

Die Sport- Toto- Kommission hat übrigens beschlossen, auch 2002 pro Verband einen Ehrenamtlichen, stellvertretend für alle andern, auszuzeichnen. Somit dürfte das Ehrenamt im Sport auch 2002 wieder ein Thema sein.

5. Sport und Politik

Bundesrat Adolf Ogi trat in diesem Jahr zurück. Ihm ist es zu verdanken, dass die Schweiz nun ein Konzept für eine Sportpolitik hat. Der dort formulierte Grundsatz:

„Hauptsächliche Leistung des Staates ist es, dass er für gute Rahmenbedingungen sorgt, innerhalb derer sich der Sport entfalten kann. In erster Linie geht es dabei um Wohlfahrt, Stabilität, Bildungswesen, Gesundheit, Sicherheit und allgemeine Infrastrukturen.“ Aus der 50-köpfigen Parlamentarischen Gruppe Sport des Grossen Rates wurde ein Ausschuss mit 7 Grossräten gebildet. Es sind dies: SVP Hans Sidler und Elsbeth Odermatt, FDP Max Vögeli und Hanspeter Wehrle, CVP Willy Weibel und Madlen Neubaur-Weber, SP Peter Gubser. Als Präsident der VTS lud ich dabei zu insgesamt 3 Sitzungen ein. Themen waren dabei: die Thurgauer Sport-Tagesschule, die Qualitätssicherung im Schulsport und dem Berufsschulsport, das neue Sportlehrmittel der Volksschule sowie gegenseitige Informationen zwischen PGS und VTS. Mit Herrn Regierungsrat Koch fanden 2 Sitzungen statt, die vor allem dem Thema Thurgauer Sport-Tagesschulen gewidmet waren. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit. Zum Ehrenamtsanlass „Hornussen“ war die PGS ebenfalls eingeladen. Für den 7. November 2001 lädt die VTS die ganze PGS nach Kreuzlingen ein. Es sollen dort die Sportschule Thurgau und die Thurgauer Sport-Tagesschulen näher vorgestellt werden. Eine politische Aktion war auch die Beteiligung der VTS an der Propaganda-Aktion „Ja für die Dreifachhalle der Kantonsschule Frauenfeld“. 671 Adressen wurden mit je 50 Flugblättern bedient und 180 Plakate durch Mitglieder aufgehängt. Die 41689 Ja zu 26995 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 54,4% zeigte, dass die Aktion für die Annahme wichtig gewesen war. Die verteilten 40'000 Flugblätter haben bestimmt zu einige Ja-Stimmen beigetragen. Die VTS war auch in die Raumplanung des Kantons involviert. Zwei Sitzungen wurden dort besucht. Ferner lud das Forstamt des Kantons Thurgau zu einem Koordinationsgespräch über Sport-Veranstaltungen im Wald ein.

6. Finanzielles

Ein Ziel des vergangenen Jahres war es, nebst dem Sport-Toto, einen zusätzlichen Partner zu finden, damit die VTS finanziell überleben konnte. Mit der TKB konnte ein Dreijahresvertrag

von je 5000 Fr. pro Jahr ausgehandelt werden. Die VTS wird damit von 2 Partnern getragen:

dem Sport-Toto und der TKB. Ich danke an dieser Stelle Peter Bühler für die Aus handlung des Vertrages.

Die Einnahmen betragen 2000/2001 12562,65 Fr., die Ausgaben auf 12524,75 Fr. Das Vermögen stieg von 3572,75 Fr. auf 3610,65 Fr. Erstmals seit langer Zeit ist damit ein positiver Rechnungsabschluss zu verzeichnen. Die VTS dankt der TKB und dem Sport-

Toto für die finanzielle Unterstützung. Dank diesen beiden Partnern kann der Verbands-

beitrag bei 50 Fr. belassen werden. Der Kassierin Elisabeth Herzog möchte ich an dieser

Stelle für ihren Einsatz danken.

7. PR im VTS

Unser neues Vorstandsmitglied Peter Bühler arbeitete ein Presse- und PR-Konzept aus. Dieses soll dazu dienen die VTS bekannter zu machen innerhalb und ausserhalb der Mitgliedverbände, anerkannter zu machen bei den politischen Instanzen. Das PR-Konzept soll

Projekte der VTS unterstützen und für die Vorstandsmitglieder motivierend wirken.

Sie konnten während des ganzen Jahres immer wieder über die VTS lesen. Der Bekanntheitsgrad der VTS ist eindeutig gestiegen. Unserm PR- Mann Peter Bühler sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

8. Internet-Auftritt der VTS

Urs Staub, der die Homepage der VTS aufgebaut hat, tritt nach 8 Jahren Vorstandsarbeit zurück. Die Mitgliedverbände nutzten den Internetauftritt viel zu wenig. Adressen und Anlässe wurden zu wenig gemeldet. Von der Möglichkeit, den eigenen Verband vorzustellen, machte kein Verband Gebrauch. Die VTS fand in der Person von Deborah Ventura eine neue Internet- Verantwortliche. Sie betreut bereits die Homepage des Thurgauer Fussballverbandes. Urs Staub danke ich an dieser Stelle für seinen 8- jährigen Einsatz für die VTS und wünsche ihm als Schützenpräsident weiterhin viel Erfolg. Für ihn stehen mit dem Kantonschützenfest und dem Eidgenössischen Schützenfest in den nächsten Jahren Grossereignisse bevor.

9. Dank und persönliche Wünsche

Ich danke zum Schluss allen Verbänden für ihre Arbeit in ihrem Sportbereich und für die Zusammenarbeit mit der VTS. Den Vorstandsmitgliedern danke ich für die Mitarbeit und hoffe, auch weiterhin auf sie zählen zu dürfen. Den Parlamentariern und der Regierung danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass dies in der Zukunft so bleiben wird. Meinerseits bleiben noch Wünsche offen: Ich bitte die Verbände, die bis jetzt die VTS wenig informiert haben, die Zusammenarbeit zu verbessern. Nur so können wir uns richtig für eure Sportart einsetzen. Ich rufe die Verbände auf, die Internet- Plattform zu benutzen, damit sie ihre Sportart im Thurgau bekannter machen können.

Die VTS wird sich auch im 9. Jahr dafür einsetzen, dass der Sport im Thurgau seinen Stellenwert behalten und verbessern kann. Ich wünsche allen Verbänden weiterhin sportliche Erfolge und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Gachnang, 20. Juli 2001

der Präsident der VTS

Rolf Sonderegger
